

Charles H. Stone Award für Jean-Luc Brédas

Die ACS-Abteilung Carolina-Piedmont hat Jean-Luc Brédas (Georgia Institute of Technology, USA) mit dem Charles H. Stone Award für herausragende Forschungsarbeiten ausgezeichnet. Brédas betreibt computerchemische Studien zu den elektronischen und optischen Eigenschaften sowie zu Strukturen und Grenzflächen von organischen (Nano)Materialien mit Anwendungspotenzial in Elektronik, Photonik und Informationstechnologie. Dabei stehen vorwiegend Polymere und Oligomere mit π -konjugiertem Rückgrat im Blickpunkt.^[1]

Brédas promovierte 1979 unter der Anleitung von J. M. André an den Facultés Universitaires Notre-Dame de la Paix a Namur (Belgien). Nach einem Postdoktorat in den USA kehrte er an die Université de Mons-Hainaut nach Belgien zurück. Von 1999 an war er an der University of Arizona tätig, 2003 wechselte er dann als Professor für Chemie und Biochemie an das Georgia Institute of Technology. Brédas ist Mitglied des Redaktionsbeirats von *Advanced Functional Materials*.

Izatt–Christensen Award für Luigi Fabbri

Der International Izatt–Christensen Award in Macrocyclic Chemistry geht 2010 an Luigi Fabbri (Universität Pavia). Mit Fabbri erhält zum ersten Mal ein Italiener diesen Preis, der unter anderem schon an Jean-Pierre Sauvage, J. Fraser Stoddart und Makoto Fujita vergeben wurde.

Fabbri studierte und promovierte (1969) an der Universität Florenz. Dort arbeitete er anschließend auch als Postdoktorand (1971–1972) für Piero Paoletti und Luigi Sacconi (Istituto di Chimica Generale). 1973 wurde er Lecturer für anorganische Chemie, bevor er 1980 an der naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Pavia eine Professur für Chemie besetzte. Er erforscht das Redoxverhalten von Übergangsmetallkomplexen mit Polyazamakrocyclen, Synthesen an Metalltemplaten, den redoxgesteuerten Auf- und Abbau von Doppelhelixen und die Entwicklung von Fluoreszenzschaltern^[2] sowie seit kurzem auch Anionensensoren auf der Grundlage von Metall-Ligand-Wechselwirkungen und/oder Wasserstoffbrücken.

ORCHEM-Preis für Nach Nachwuchswissenschaftler an Hans-Dieter Arndt und Nicolai Cramer

Die Liebig-Vereinigung für Organische Chemie der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) hat

ihren ORCHEM-Preis für Nachwuchswissenschaftler 2010 an Hans-Dieter Arndt (Max-Planck-Institut für Molekulare Physiologie, Dortmund) und Nicolai Cramer (ETH Zürich) vergeben.

Arndt wird für seine Beiträge auf dem Gebiet der synthetischen chemischen Biologie geehrt. Der Preisträger promovierte 2002 an der Humboldt-Universität Berlin in der Gruppe von U. Koert. Ein Postdoktorat führte ihn dann in die USA an das California Institute of Technology in Pasadena zu P. B. Dervan. Nach seiner Rückkehr nach Deutschland begann er 2004 am MPI für Molekulare Physiologie (Dortmund) seine unabhängige Forscherlaufbahn. Arndts Gruppe untersucht biologisch aktive molekulare Verbindungen in der chemischen Biologie, im Besonderen neue Synthesestrategien und Modulatoren der Naturstoffwirkung.^[3] Vor dieser Auszeichnung hatte Arndt schon den Nachwuchswissenschaftler-Preis für Naturstoff-Forschung 2010 der DECHEMA erhalten.

Cramer verdient seinen Preis durch innovative Arbeiten zur effizienten Naturstoffsynthese; ein Schwerpunkt liegt dabei auf der selektiven Übergangsmetallkatalysierten Bindungsaktivierung unter Ringöffnung. Cramer promovierte 2005 an der Universität Stuttgart unter Anleitung von S. Laschat. Nach Auslandsaufenthalten in Osaka (bei M. Murata und S. Hase) und Stanford (bei B. M. Trost) wechselte er zu E. M. Carreira an die ETH Zürich, wo er als Habilitand auf dem Gebiet der organischen Synthese und Katalyse forscht.^[4] Auch für Cramer war dies nicht die erste Ehrung im Jahr 2010: Er wurde schon beim EuCheMS European Young Chemist Award mit der Goldmedaille ausgezeichnet.

- [1] a) S. Ohira, I. Rudra, K. Schmidt, S. Barlow, S.-J. Chung, Q. Zhang, J. Matichak, S. R. Marder, J.-L. Brédas, *Chem. Eur. J.* **2008**, *14*, 11082; b) E.-G. Kim, K. Schmidt, W. R. Caseri, T. Kreouzis, N. Stingelin-Stutzmann, J.-L. Brédas, *Adv. Mater.* **2009**, *18*, 2039.
- [2] a) M. Boiocchi, L. Fabbri, M. Garolfi, M. Licchelli, L. Mosca, C. Zanini, *Chem. Eur. J.* **2009**, *15*, 11288; b) V. Amendola, G. Bergamaschi, M. Boiocchi, L. Fabbri, M. Milani, *Chem. Eur. J.* **2008**, *14*, 9683.
- [3] a) S. Schoof, G. Pradel, M. N. Aminake, B. Ellinger, S. Baumann, M. Potowski, Y. Najajreh, M. Kirschner, H.-D. Arndt, *Angew. Chem.* **2010**, *122*, 3389; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, *49*, 3317; b) H.-D. Arndt, S. Schoof, J.-Y. Lu, *Angew. Chem.* **2009**, *121*, 6900; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2009**, *48*, 6770.
- [4] a) D. N. Tran, N. Cramer, *Angew. Chem.* **2010**, *122*, 8357; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, *49*, 8181; b) M. Waibel, N. Cramer, *Angew. Chem.* **2010**, *122*, 4557; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, *49*, 4455.

DOI: 10.1002/ange.201006290

Ausgezeichnet ...



J.-L. Brédas



L. Fabbri



H.-D. Arndt



N. Cramer